

Wasserburg Schloss Oefte in Kettwig

Schlagwörter: [Burggraben](#), [Burg](#), [Wasserschloss](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Schloss Oefte in Essen Kettwig
Fotograf/Urheber: Buchholz, Karl-Heinz



Am Ostufer der Ruhr, nordöstlich von Kettwig, steht Schloss Oefte. Als *Uuithi* erscheint der Besitz bereits 796 in den Schriftquellen, der in den folgenden Jahrhunderten Oberhof der [Abtei Werden](#) wird.

Ende des 15. Jahrhunderts gelangt Oefte durch Erbgang an die Familie von Eller und 1818 an den Reichsgrafen Werner von Schulenberg-Wolfsburg. Das heutige Aussehen des zweigeschossigen Baus mit vorspringendem Mittelurm ist den Umbauten von 1850 und 1888 verdankt.

Auf einer Karte von 1771 wird Schloss Oefte als zweiteilige Anlage dargestellt. Im Gelände sind von dieser Vorburg keine obertägig sichtbaren Spuren erhalten. Der Graben, der die mittelalterliche Hauptburg umgab, ist im Gelände als Senke deutlich sichtbar. Von der romanischen Burganlage des 12/13. Jahrhunderts stammt nur der kreuzgratgewölbte Unterbau des rechten Flügels.

Bau- und Bodendenkmal

Schloss Oefte ist eingetragenes Bau- und Bodendenkmal (Essen BauD lfd. Nr. 92, BodD lfd. Nr. 25; LVR-ABR E 7, Eintragungstexte siehe PDF-Dateien in der Mediengalerie).

(LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 2010)

Quelle

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Karte 463.

Internet

de.wikipedia.org: Schloss Oefte (abgerufen 11.02.2010)

Literatur

Ferber, H. (1893): Rittersitze im Am Angermund. (Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins 7.)
S. 114 ff., o. O.

Herzog, Harald (1981): Rheinische Schloßbauten im 19. Jahrhundert. In: Arbeitshefte des
Landeskonservators Rheinland 37, S. 70 f., Köln.

Klapheck, R. (1928): Schloßbauten und alte Herrensitze in Essen und an der Essener Grenze.
(Zeitschrift des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz, Band 21.) S. 8 f., o. O.

Rahtgens, Hugo / Clemen, Paul (Hrsg.) (1893): Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises
Essen. (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 2.3.) S. 252 ff., Düsseldorf.

Wasserburg Schloss Oefte in Kettwig

Schlagwörter: Burggraben, Burg, Wasserschloss

Straße / Hausnummer: Werdener Straße

Ort: 45219 Essen - Kettwig

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 796

Koordinate WGS84: 51° 21 54,69 N: 6° 57 45,34 O / 51,36519°N: 6,96259°O

Koordinate UTM: 32.358.167,83 m: 5.692.406,94 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.082,53 m: 5.692.714,50 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die
angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die
an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wasserburg Schloss Oefte in Kettwig“. In: KuLaDig,
Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-CW-20090514-0006>
(Abgerufen: 15. Januar 2025)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

